

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

Er scheint
wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinformatige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Abonnement
vierteljährlich 1 R. 20 Pf. einschließl.
des „Musik. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

N 149.

46. Jahrgang.
Dienstag, den 19. Dezember

1899.

Bekanntmachung.

Die königliche Altersrentenbank-Verwaltung hat dem Lotterie-Kollektor Herrn **Gustav Emil Tittel** zu Eibenstock die durch das Ableben des Herrn Theodor Schubarth daselbst zur Erledigung gekommene

Altersrentenbank-Agentur

übertragen.

Dresden, am 12. Dezember 1899.

Königliche Altersrentenbank-Verwaltung.

Dr. Diller.

Buff.

10. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums Dienstag, den 19. Dezember 1899, Abends 8 Uhr im Rathhause.

Eibenstock, den 15. Dezember 1899.

Der Stadtverordneten-Vizevorsteher.

Bernh. Frischke.

Tagesordnung:

- 1) Die Abtretung des zur Straßenparzelle 1229 erforderlichen Areals betr.
 - 2) Herstellung der Bachufermauer am Grundstücke der Wittwe Schildbach.
 - 3) Zusammenfassung der ständigen Ausschüsse auf das Jahr 1900.
 - 4) von der Angelegenheit, Anlegung von Teichen auf den städtischen Wasserwerksweiden;
 - 5) von den Verordnungen über
 - a. Bestätigung der Wahl des Herrn Stadtrath Justizrath Landrock als Bürgermeister-Stellvertreter.
 - b. Befehle der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei Kommunalbehörden mit Militäranwärtern,
 - c. Einstellung des Nachtzuges,
 - d. Gewährung einer Beihilfe für den Handfertigkeitunterricht.
 - e. Gewährung einer Beihilfe für die Fortbildungsschule und
 - f. Gewährung einer Beihilfe für die Volksbibliothek auf das Jahr 1899.
 - 6) Dankschreiben des Herrn Kaufmann Otto Unger.
 - 7) Richtigprechung der Wasserwerkssachenrechnung auf das Jahr 1898.
 - 8) Kenntnissnahme von der neu aufgestellten Feuerlöschordnung.
 - 9) Desgl. von dem Regulativ über das Melbewesen.
- Darauf geheime Sitzung.

Bekanntmachung.

Da an dem **letzten Sonntag vor Weihnachten**, den 24. Dezember 1899 und dem **Sonntag vor Neujahr**, den 31. Dezember 1899, ein besonders reger Geschäftsverkehr im Handelsgewerbe zu erwarten ist, wird an den beiden **Sonntagen der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen** und die **Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Ar-**

beitern in allen Handelsgewerben während 10 Stunden, und zwar in der Zeit von 11 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends — der Verkauf von Brod und weißer Bäckerwaare, von sonstigen Eß- und Materialwaaren, von Milch, sowie der Kleinhandel mit Heizungs- und Beleuchtungsmaterial überdies von 6 bis 9 Uhr früh — jedoch allenthalben unter Ausschluß der Zeiten des Gottesdienstes, gestattet.
Eibenstock, den 18. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Müller.

Bekanntmachung.

Nachdem der bei der am 11. d. Mts. stattgehabten **Stadtverordneten-Wahl** als Stadtverordneter gewählt

Herr Amtsstraßenmeister Martin Jahn

die Annahme der Wahl nachträglich aus gesetzlich zulässigem Grunde abgelehnt hat, tritt an dessen Stelle

Herr Kaufmann William Ziegler

als derjenige Wahlkandidat, welcher die nächstmeisten Stimmen erhalten hat. Herr Ziegler hat die Wahl angenommen.

Eibenstock, den 18. Dezember 1899.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Nr. 239 des Verzeichnisses der dem Schankstättenverbot unterstellten Personen ist zu **Freiichen.**

Stadtrath Eibenstock, am 14. Dezember 1899.

Hesse.

Grüchtel.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Wildenthal. Drechsler's Gasthof zu Wildenthal.

Donnerstag, den 28. Dezember 1899, Vorm. 10 Uhr:

3256	fichtene	Ästher,	7—12 cm stark,	} 3,5 und 4,0 m lang.
1331	"	"	13—15 "	
3235	"	"	16—22 "	
2556	"	"	23—50 "	
59,5	rm fichtene	Kuhknüppel,		} (Abth. 29 und 30 (Rahlschläge), 10, 11, 27, 41, 42, 48, 50, 56 und 70 (Durchforstungen u.)
105	"	Brennscheite und Knüppel,		
1,5	"	buchene	Balken,	
1,5	"		und 117,5 rm fichtene	
20	"	fichtene	Stämme	

Die Schichthölzer kommen vor 12 Uhr nicht zur Versteigerung.

Kgl. Forstrevierverwaltung Wildenthal und Kgl. Forstrentamt Eibenstock, am 14. Dezember 1899.
Schneider.

Gerlach.

General Bullers Niederlage am Tugelastug.

Die aus Südafrika in London eintreffenden Hiebposten folgen rasch aufeinander. Nunmehr sind die Engländer auf der ganzen Linie geschlagen: Lord Methuen im Westen, General Gatace im Centrum und der Oberbefehlshaber der ganzen britischen Armee in Südafrika, General Buller, im Osten. Die jüngste englische Niederlage, von welcher wir einem Theil unserer Leser bereits am Sonntag Vormittag durch Extrablatt berichtet, ist die furchtbare, die im bisherigen Laufe des Krieges zu verzeichnen ist. Die betreffende Depesche Bullers ist vom 15. d. M. datirt und kommt aus dem Lager von Chieveley; sie lautet:

„Ich bebaure einen schweren Schicksalsschlag melden zu müssen. Ich rücte um 4 Uhr Morgens mit der ganzen Streitmacht aus dem Lager von Chieveley aus. Es sind zwei passbare Stellen im Tugela. Es war meine Absicht, die Passage an einer dieser Stellen zu erzwingen und zwar durch eine Brigade, welche durch die Hauptbrigade unterstützt werden sollte. General Hart sollte links von der Furt, General Hildyard rechts und General Buller in der Mitte angreifen. Einer sollte den Anderen unterstützen. Früh am Tage sah ich, daß General Hart nicht im Stande sein würde, die Passage zu erzwingen und wies ihn an, sich zurückzuziehen. Er hatte jedoch mit großer Bravour angegriffen und sein Spitzbataillon hatte schwere Verluste erlitten. Oberst Broome wurde schwer verwundet.“

Ich befahl hierauf General Hildyard vorzugehen, was er auch that. Sein an der Spitze vorgehendes Regiment besetzte die Colenso-Station und die Gebäude in der Nähe der Brücke. In diesem Augenblick hörte ich, daß die ganze Artillerie, die ich zur Unterstützung des Angriffes abgesandt hatte, nämlich die 14. und 66. Batterie und die sechs 12pfündigen Schiffschiffgeschütze dicht an den Fluß herangerückt waren, welcher sich als vom Feinde nicht besetzt erwies. Der Feind eröffnete plötzlich ein furchtbares Feuer auf kurze Entfernung und tödtete alle Pferde. Die Kanoniere mußten mit den Geschützen zurückweichen. Es wurden verzweifelte Anstrengungen gemacht, die Feldgeschütze fortzuschaffen. Aber das Feuer war zu heftig. Es wurden nur zwei Geschütze gerettet.“

Da aller Voraussicht nach die Truppen ohne Unterstützung von Artillerie nur als Zielscheibe gebient und ihr Leben geopfert hätten bei dem muthigen Versuch, die Passage zu erzwingen, befahl ich den Rückzug, welchen die Truppen in guter Ordnung

ausführten. Den ganzen Tag bedrängte eine beträchtliche Streitmacht des Feindes meine rechte Flanke. Der Feind wurde jedoch durch berittene Infanterie unter Lord Dundonald u. einer halben Brigade des Generals Barton abgewehrt.“

Der Tag war sehr heiß und anstrengend für die Truppen, deren Haltung vorzüglich war. Wir haben 10 Geschütze dem Feind überlassen müssen, während eines dem feindlichen Granatfeuer zum Opfer fiel. Ich befürchte, die Verluste der Brigade des Generals Hart sind schwer. Ich hoffe jedoch, daß die Zahl der Schwerverwundeten im Verhältnis nicht groß sein wird. Die 14. und 66. Batterie haben schwer gelitten. Wir haben uns in unser Lager von Chieveley zurückgezogen.“

Mit dieser Niederlage der Engländer wird wohl das Schicksal von Ladysmith auch besiegelt sein, da dessen Entzug nun wieder in weitere Ferne gerückt werden muß und nicht anzunehmen ist, daß sich die Befragung, infolge Krankheit und Mangel an Lebensmitteln bereits demoralisirt, noch längere Zeit halten kann. Inzwischen entfalten die Buren um Ladysmith eine rege Thätigkeit. Sie haben das Bombardement vorläufig eingestellt und sind eifrig damit beschäftigt, einen Batteriewechsel vorzunehmen. Sie bereiten offenbar einen Hauptschlag vor und die Prophezeiung der englischen Blätter am Beginne des Krieges, daß England zu Weihnachten den Buren in Pretoria die Friedensbedingungen diktiren werde, wird wohl durch die Meldung von dem Falle von Ladysmith in das kraffteste Gegentheil verkehrt werden.“

Lord Methuen ist gegenwärtig auf dem Rückzuge bis hinter den Dransie begriffen. Neuere Berichte über die Schlacht vom 10. d. Mts. bestätigen jetzt auch, daß seine Armee vollkommen aufgerieben ist und daß mit jener Schlacht zugleich auch das Schicksal von Kimberley und Maseking entschieden wurde. Es verlautet schon, daß General Warren, der mit der Spitze der 5. Felddivision in Kapstadt eingetroffen ist, an Stelle von Methuen den Oberbefehl übernehmen werde. Methuens künftige Bewegungen würden vorläufig von den Befehlen Bullers abhängen. Den meisten Bedruch bereitet den englischen Militärs der Umstand, daß die Hydridgeschosse, von deren Wirkung sie so Großes erwarteten, die Stellung der Buren nicht haben erschüttern können. Es wird zwar behauptet, daß die Hydridbomben — außer fünf Batterien Feldartillerie nahmen an dem Gefecht noch zwei Batterien Haubizen und ein schweres Marinegeschütz die Hydridbomben feuerten, theil — den Buren große Verluste beigebracht haben, allein man giebt doch zu, daß es nicht ge-

lungen war, die Buren in den Verschanzungen zu treffen. Neu ist, daß zu derselben Zeit, als der Kampf am Montag bei Magerfontein stattfand, die Freistaat-Artillerie ein Gefecht mit einem gepanzerten Zuge der Engländer längs der Linie nach Belmont gehabt hat. Ueber den Ausgang dieses Gefechts ist bisher nichts bekannt geworden.“

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Am preussischen Hofe ist es Gebrauch, daß am Neujahrstage die hier weilende Hofgesellschaft, die Spitzen der Behörden, die Wirklichen Geheimräthe und die Räte erster Klasse, sowie Generalität in einer feierlichen Gratulationscour die Majestäten zum Jahreswechsel beglückwünschen. Aus Anlaß der Jahrhundertwende soll, der „Köln. Ztg.“ zufolge, diese Cour bereits in der Sylvesternacht und zwar in der Weise stattfinden, daß das Vorüberziehen vor dem Kaiserpaar mit dem ersten Stodenschlage des neuen Jahrhunderts beginnt. — Wie die „Kreuztg.“ hierzu noch erzählt, wird der Gratulationscour ein Gottesdienst in der Schloßkapelle vorangehen.

— Zur Frage der Abberufung des deutschen Militärattachés bei der Pariser Botschaft hören die „B. N. R.“, daß die Dreibundmächte übereingekommen sind, diesen Posten bei ihren Botschaften in Paris bis auf Weiteres nicht mehr zu besetzen. Unrichtig ist die Angabe, daß er überhaupt eingehen sollte. Den Anlaß zu dieser Entscheidung hat die bekannte unwürdige Art gegeben, in welcher die Militärattachés auf Betreiben des französischen Nachrichten-Bureaus auskionirt worden sind.

— In Jena hat eine Verathung der Minister sämtlicher thüringischer Staaten beschlossen, sich dem Vorgehen der weimarschen und meiningischen Regierungen hinsichtlich der gegen die Tschechen gerichteten Ausweisungen anzuschließen.

— Ein deutscher Postdienst soll in Marokko am 20. d. eröffnet werden. Von Tanger ausgehend soll ein regelmäßiger Verkehr längs der Küste und im Innern des Landes vermittelt werden. Der deutsche Postdienst in Marokko wird eingerichtet nach dem Muster des deutschen Postdienstes in der Türkei und in China. In der Türkei befinden sich deutsche Postämter in Konstantinopel und Jaffa, während im chinesischen Reich Shanghai, Tientsin und Tsingtau sich gleicher Einrichtungen erfreuen.

— Frankreich. Der französischen Kammer ist ein Antrag von Ledrey zugegangen, dem Marineminister 500 Millionen

für Vermehrung der Flotte und sonstige Marinezwecke zur Verfügung zu stellen.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz. Neuere Nachrichten über die folgenschwere Niederlage des Generals Buller bei Colenso liegen noch nicht vor; eine sichere Beurteilung der von ihm getroffenen Maßnahmen ist deshalb nicht möglich. Man glaubt, daß der General Buller gegen seine eigene Ueberzeugung aus politischen Gründen sich zu einem verfrühten Angriff von der Regierung haben drängen lassen, weil diese den dringenden Wunsch hatte, den schweren Niederlagen der Generale Methuen und Gatacre einen Sieg gegenüberzustellen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz wird gemeldet: Pretoria, 13. Dezember. Eine amtliche Mitteilung aus Mosab-River besagt, ein durch Depeschenreiter überbrachtes Telegramm meldet, daß die Buren eine große Menge Beute gemacht haben, darunter 200 Lee-Weber-Gewehre, zwei Risten Patronen, eine Menge gefüllter Pulverfässer und Hunderte von Bajonetten. Eine große Anzahl der Engländer hat sich von Twerivieren nach Belmont zurückgezogen. Die Verluste der Engländer sind sehr groß. Dausen von Leichen bedeckten das Schlachtfeld. Wir haben eine beträchtliche Anzahl Pferde verloren. Die Schlacht war für uns ein glänzender Sieg, er hat die Begeisterung unserer Krieger noch erhöht und wird sie befähigen, noch größere Thaten zu vollbringen. — Nach einem heute hier eingegangenen Telegramm aus dem Lager vor Mafeking findet ein Angriff auf das kleine Fort der Engländer statt, dessen Resultate bisher gut sind. Das Fort ist bereits schwer beschädigt. Es tobt ein heftiges Geschützfeuer.

London, 16. Dezember. Nach einer Zusammenstellung, welche die Blätter auf Grund der letzten vom Kriegsamt mitgetheilten Verlustlisten gemacht haben, beträgt der englische Gesamtverlust im Kampfe von Magersfontein an Toten, Verwundeten und Gefangenen 963 Mann.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eisenstock. Am Sonntag, den 24. Dezember werden die Paket-Annahme- und Ausgabeschalter, wie an Werktagen, offen gehalten. Das Gleiche gilt für die übrigen Schalterstellen. Am ersten Weihnachtstage wird die Ausgabe von Paketen bis 1 Uhr Nachmittags, wie an Werktagen stattfinden. In gleicher Weise wird die Paketbestellung im Orte am 24. Dezbr. und am ersten Weihnachtstage wie an Werktagen, am 26. Dezember wie an Sonntagen ausgeführt. Landbestellung findet am 24. und 26. Dezember Vormittags unter Mitnahme von Paketen statt. Am 25. ruht der Landbestellungsdiens.

Dresden. Mittels Königl. Decretes ist dem Landtage ein Auftrag über den Bau mehrerer Nebenbahnen zur Veranbarung und Beschlußfassung zugegangen. Außerdem sind solche Vorarbeiten für eine Zweigbahn von Schönheiderhammer nach Eisenstock angefertigt worden. Die Bahn Schönheiderhammer-Eisenstock soll hauptsächlich deshalb gebaut werden, um die Stadt Eisenstock direkter an das Staatsbahnetz zu bringen, denn obwohl der Stadt Eisenstock gegenwärtig vier Verkehrsstellen an der Aue-Adorf Eisenbahn zur Verfügung stehen, nämlich Bahnhof Schönheiderhammer, Bahnhof Eisenstock und die Haltestellen Wolfgrün und Blauenhal, welche sämtlich auf guten Straßen zu erreichen sind, so ist der Höhenunterschied und die Entfernung dieser Verkehrsstellen zur Stadt doch so erheblich, daß für die Bewohner von Eisenstock die Benutzung der Eisenbahn sowohl hinsichtlich des Personen- als des Güterverkehrs immer mit bedeutendem Zeiterlust und namentlich in der unangünstigen Jahreszeit mit Schwierigkeiten verbunden ist. Die Betriebslänge der vollstän- dig anzulegenden Verbindungsbahn zwischen Bahnhof Schönheiderhammer und dem Endbahnhof Eisenstock beträgt 4 1/2 km. Die Kosten für diese Bahn sind einschließ- lich des Aufwandes für Betriebsmittel, für die Haltestelle und für den Endbahnhof Eisenstock, sowie für die Erweiterung des Bahnhofes Schönheiderhammer auf etwa 1,314,000 M. veranschlagt, das ist 300,000 M. für 1 km Bahnlänge. Die Königl. Staatsregierung erwartet von dieser Bahn eine angemessene Veranbarung, glaubt aber der Stadt Eisenstock, welche einer Verbesserung ihrer wirtschaftlichen Verhältnisse dringend bedarf, die von der unmittelbaren Bahnverbindung erhoffte wirtschaftliche Unterstützung nicht versagen zu sollen. Die Bahn zweigt am Ostende des Bahnhofes Schönheiderhammer ab und zieht sich auf hohem Damme, nach zweimaliger Ueberbrückung der Mulde, an der Südseite der Staatsstraße, welche verlegt und in Schienenhöhe gekreuzt werden muß, bis zum Rodenstein hin, welcher mittels eines 18 m langen Tunnel durchbrochen wird. Nachdem die Staatsstraße alsdann nochmals in Schienenhöhe gekreuzt worden, läuft die Bahn theils auf hohen Dämmen, theils in tiefem Feldeinschnitt am Westhange des Eisenstocker Thales hin; hier ermöglicht eine 200 m lange horizontale Strecke die Anlage einer an der Staatsstraße gelegenen Haltestelle für den unteren Stadttheil. Hier nächst überbrückt die Bahn das Eisenstocker Thal mittels eines 160 m langen und bis 28 m hohen Viaduktes, kreuzt die Staatsstraße nach Wuldenhammer in Schienenhöhe wendet sich in halbkreisförmigem Bogen von Osten nach Südwesten und erreicht den Endbahnhof Eisenstock, welcher an der Staatsstraße nach Wolfgrün errichtet werden soll.

Dresden, 16. Dezember. Das amtliche „Dresdner Journal“ schreibt: Gegenüber verschiedenen Notizen in der Presse, welche die unlängst erlassene Verordnung vom 30. Oktober 1899, die Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Kommunalbehörden u. mit Militärämtern betreffend, in abfälliger Weise besprechen und davon auszugehen scheinen, daß es sich dabei um eine einseitige Maßregel des Ministeriums des Innern, sowie des Kriegsministeriums handle, ist darauf hinzuweisen, daß die hier in Frage stehende Berücksichtigung der Militärämter auf reichsgesetzlicher Vorschrift beruht. Denn es ist — wie auch im Eingang der angezogenen Verordnung besonders hervorgehoben wird — § 77 des Militärpensionsgesetzes durch Artikel 12 der Novelle vom 22. Mai 1893 (Reichsgesetzblatt Seite 171 fg.) dahin abgeändert worden, daß nicht nur — wie schon bisher — die Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Reichs- und Staatsbehörden, sondern auch die entsprechenden Stellen bei den Kommunen und Kommunalverbänden, bei den Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten, sowie bei ständischen und solchen Instituten, welche ganz oder zum Theil aus Mitteln des Reichs, des Staates oder der Gemeinden unterhalten werden, jedoch ausschließlich des Forstdienstes, nach Maßgabe der darüber vom Bundesrath festzustellenden allgemeinen Grundzüge vorzugsweise mit Militärämtern zu besetzen sind, und gelten daher die gleichen Bestimmungen für sämtliche deutsche Bundesstaaten. Die Verordnung vom 30. Oktober d. J. bringt nur die vom Bundesrath getroffenen im „Zentralblatt für das Deutsche Reich“ bereits abgedruckten Grundzüge zur öffentlichen Kenntniss und trifft einige notwendige Ausführungsbestimmungen.

Dresden, 16. Dezember. Seit nunmehr vier Jahren arbeitet Geh. Bau Rath Ballot mit einem Kostenaufwand von mehreren hunderttausend Mark an dem Ständehausprojekt,

ohne den geringsten Beifall weder bei den Bürgern hiesiger Stadt, noch bei den Kammermitgliedern zu finden, ja, das letzte Projekt erfuhr sogar eine fast vernichtende Kritik. Angesichts dessen dürfte es, damit eine alle Theile befriedigende Lösung dieser Angelegenheit herbeigeführt werde, an der Zeit sein, eine Konkurrenz auszuschreiben. Wenn nun auch ein diesbezüglicher Antrag vor ca. einem Jahre durch die Erste Ständekammer abgelehnt wurde, so ist man doch allenthalben für die Ueberzeugung gekommen, daß die Anlage größerer Staatsgebäude am besten auf dem Wege der Konkurrenz herbeizuführen ist, und es wird aus diesem Grunde auch den Ständen in allerfrühester Zeit ein Antrag zugehen, demzufolge in Sachen des Ständehausbaues ein Konkurrenzentscheidungs erlassen werden soll. Man hofft dadurch endlich eine sowohl für die Residenzstadt würdige, als auch für die steuerzahlende Bevölkerung annehmbare und baldige Lösung der Ständehausfrage zu erzielen.

Blauen. Am 13. Dezember sind auf dem hiesigen Postamt ein italienischer Arbeiter auf Antrag der sächsischen Tiefbauvereinschaft 1500 Mark ausgezahlt worden, und zwar als Entschädigung für einen Unfall, den er bei den Erweiterungsarbeiten des hiesigen oberen Bahnhofes erlitten hat. Wäre dem Italiener der Unfall in seiner Heimath Italien zugefallen (er hat dadurch, daß ihm ein Stein ins Auge sprang, auf diesem Auge die Sehkraft verloren), so hätte er nicht einen Fünfnig Entschädigung erhalten. Der Mann war über die große Summe Geldes, die er erhielt, sehr erfreut.

Falkenstein. Am Montag Vormittag brannte im benachbarten Bergen ein Wohnhaus vollständig nieder. Das Feuer ist von einem sechsjährigen Kinde eines im Hause mitwohnenden Stiders verursacht worden. Das Kind giebt selbst an, daß es dem Boden Holz geholt und ein Streichholz angezündet habe, wodurch das umherliegende Heu in Brand gerieth. Das Feuer zu löschen sei ihm aber nicht gelungen.

Deisnig i. B., 16. Dezember. Gestern Abend kurz nach 7 Uhr ist das hiesige Schützenhaus — das größte Konzert- und Ball Lokal der Stadt — ein Raub der Flammen geworden.

Aus dem Vogtlande, 14. Dezember. Es häufen sich hier die Fälle, daß junge Leute nach Transvaal reisen, um dort am Kriege theilzunehmen. So reisten unlängst aus Adorf und in den letzten Tagen aus Remptengrün je zwei Mann zu den Buren ab.

Bodau, 14. Dezember. Ein hiesiger Korbmacher, der schon seit langer Zeit im Verdachte der Wilddieberei steht und vorgestern früh in der ersten Morgenstunde auf Lauterer Staatsforstrevier bei Ausübung seines unsauberen Handwerks auf frischer That ertappt worden war, setzte dem Forstbeamten, der ihn vor seiner Wohnung abgelauert hatte, insofern Widerstand entgegen, als er diesen mit Todtschlagen bedrohte, dann ein starkes Holzgeschloß ergriff und damit auf den betreffenden Beamten loszuschlug, so daß dieser verschiedene Verletzungen davon trug.

Die unangünstigen Steigungsverhältnisse der Eisenbahnlinie Chemnitz-Aue-Adorf, namentlich auf der oberen Theilstrecke, ab Aue nach Bodau haben es bisher nicht ermöglicht, den Gesuchen der größeren Fabriken im Orttheile Auerhammer um Verstellung von Zweiggleisanlagen stattzugeben. Die Güter müssen deshalb nach wie vor durch die zum Theil engeren und bergigen Straßen der Stadt Aue nach dem über 2 Kilometer entfernten Bahnhofe geschafft werden. Nachdem es der Staatsbahnverwaltung nun gelungen ist, ein geeignetes Grundstück zu erwerben, soll mit dem Bau einer Ladestelle für den öffentlichen Güterverkehr vorgegangen werden. Von dieser Ladestelle aus sollen, so weit thunlich, die benachbarten Fabriken Gleisanschlüsse erhalten. Zur Verstellung der nöthigen Baukosten sind rund 90,000 M. erforderlich, welche Summe in den Staatshaushaltetat 1900/1901 eingestellt ist. — Die fortschreitende Entwidlung der gewerblichen Betriebe in Schönefeld hat so eine erhebliche Steigerung sowohl des Wagenladungs-, als auch des Stückgüterverkehrs gebracht, daß eine Erweiterung der Ladegleise und Vergrößerung der Güterschuppen unerlässlich erscheint. Nach dem neuen Entwurfe ist eine Vermehrung der Ladegleise von 320 auf 785 Meter zunächst und auf 1075 Meter für die spätere Zukunft vorgesehen worden, auch soll die Bodenfläche des Güterschuppens von 160 auf 230 Quadratmeter gebracht werden, und endlich soll die Langholzrampe einen besseren Zugang erhalten. Die hierfür veranschlagten Kosten sind in Höhe von 92,000 M. ebenfalls in den Staatshaushaltetat aufgenommen.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 11. Dezember 1899.

- Es erfolgen die Wahlen von Vertretern der Arbeitgeber und der Beschäftigten gemäß des am 1. Januar 1900 in Kraft tretenden Invalidenversicherungsgesetzes sowie diejenigen der Sachverständigen zur Feststellung der Entschädigungen für die wegen Seuchen getödteten Thiere. Sodann werden die Vorschläge für die staatlichen Wegebaubehilfen für 1900 festgesetzt.
- Von den neuen Grundbüchern für Besetzung der Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Kommunalbehörden u. mit Militärämtern wird Kenntniss genommen und beschlossen, demgemäß die beiden Ausschüsse bei der Bezirksanstalt zur Besetzung durch Militärämtern anzuweisen.
- Der Haushaltsplan für die Kaffe des Bezirksverbandes auf das Jahr 1900 wird mit einigen Änderungen der Bezirksversammlung zur Genehmigung empfohlen, auch wird die Neuwahl eines stellvertretenden Vorstandes der Bezirksanstalt vorgenommen. Der Bezirksauschuss beschließt, der Bezirksversammlung die Erhebung einer Bezirkssteuer in Höhe von 1%, statt bisher 1/2%, vorzuschlagen, um die Bildung eines Wegebaufonds in Aussicht zu nehmen. Der Umstand, daß das Zustandekommen wichtiger Straßenbauprojekte an der Aufbringung oft nur geringer Summen gescheitert ist, läßt bei der fast gleichmäßigen Verteilung von Wegeprojekten über den ganzen Bezirk die Möglichkeit eines Ausgleiches aus Bezirksmitteln wünschenswert erscheinen. Die Erhebung der Bezirkssteuer um 1/2% wird um so weniger fühlbar werden, als dem Wegebaufond alljährlich nur 2000 Mk. zugeführt, der Rest aber bei dem Reservefond für sonstige Bezirkszwecke angesammelt werden soll. Daburch wird eine Befriedigung auch anderer Bezirkszwecke ohne jebe- malige Erhöhung der Bezirkssteuer in Zukunft erreicht und zugleich eine Steigerung in die Finanzen des Bezirks und der Gemeinden gebracht, welche bei Aufstellung ihrer Haushaltspläne mit einer regelmäßig in Höhe von 10% zu erhebenden Bezirkssteuer künftig rechnen können.
- Hinsichtlich der Neuwahl des Wiederwahl der Gemeindevorstände von Carlsefeld und Blauenhal wird die Dispensation von den entgegenstehenden Bestimmungen der Landgemeindeordnung befristet, ebenso die Ausbürgerung von Grundstücken aus dem Staatsforstrevier Lauter und deren Hinguführung zum Gemeindebezirk Auerhammer.
- Die Anlagenregulativ für Burghardtgrün und Griesbach werden probe- weise auf 2 Jahre genehmigt, ebenso werden die Nachträge zu den Anlagenregulativen für Albersbach, Niedersehma und Schöneheide bez. probe- weise genehmigt und das Regulativ über Erhebung von Besuchsveränderungsabgaben in Hohenau zur Genehmigung empfohlen.
- Die Gesuche der Bede. Leonhardt in Hohenau um Erlaubnis zur Er- richtung einer Turbinenanlage, Franz Moriz Stoll in Oberpflanzel um Erlaubnis zur Errichtung einer Schläpferlei, des Brauereibesizers Güntel in Wernsdorf um Erlaubnis zur interimistischen Ausübung des Schanbetriebes bis zum Wiederaufbau des abgebrannten Gasthofes im Regelschuhgebäude des deutschen Hauses in Schöneheide, Karl Gottlob Bergers in Schöneheide um Uebertragung der Wäld. verpacht. Rosenbauer ertheilt Erlaubnis zum Bier- und Brauweinhandel, Ernst Wilhelm Jäzemann in Jowitz um Uebertragung der Friedrich Anton Diermann in Schöneheide ertheilt Erlaubnis zum Kleinhandel mit Brauwein und Auschpann von Wein, Gottlieb August Richter in Grünstädtel um Er-

laubnis zum Schanbetriebe, Ernst Kollf Becker in Wiesenburg um Uebertragung der Friedrich Wilhelm Rudolph in Grünstädtel ertheilt Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft, zum Beherbergen, Krippen- setzen, Tanzmusikhalten, sowie zum Betriebe der Buffetwirtschaft auf halbtägliche Grünstädtel, Otto Albin Berbers in Chemnitz um Uebertragung der Gustav Emil Klaus in Raderbach ertheilt Erlaubnis zum Tanzmusikhalten, Julius Hermann Schletters in Wylau um Uebertragung der Heinrich Oswald Randler in Albersbach ertheilt Erlaubnis zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik sowie zum Ausspannen und Beherbergen und Veranstaltung von Singspielen und theatralischen Aufführungen, Franz Moriz Stoll in Oberpflanzel-Bernsdorfer Anteil um Erlaubnis zum Krippensetzen und Beherbergen, Karl Bernhard Mödels in Schöneheide um Uebertragung der Oskar Meyer in Oberpflanzel ertheilt Erlaubnis zum Bier- und Brauweinhandel, Friedrich Reinhard Epperleins in Wilsdenau um Uebertragung der Emil Gustav Schmidt selbst ertheilt Erlaubnis zum Kleinhandel mit Brauwein und der Firma Reiser u. Breitfeld in Hohenau um Erlaubnis zum Gasthofbetriebe, Beherbergen, Ausspannen und Krippensetzen für den Braumeister Magnus Krauß daselbst werden bez. bedingungsweise genehmigt, die Gesuche der Schanwirthin Olga Berber in Carlsefeld um Erlaubnis zur Veranstaltung von Singspielen und theatralischen Aufführungen, Ernst Richard Seibel's in Johanngeorgenstadt um Erlaubnis zum Bierhandel und Richard Edwin Lent's in Schöneheide um Erlaubnis zum Bier- und Brauweinhandel dagegen bez. im Mangel örtlichen Bedürfnisses abgelehnt.

7) Die erforderliche Dispensation zur Disambiguation der Grundstücke Fol. 8 des Grund- und Hypothekenbuchs für Beiersfeld, Fol. 40 des Grund- und Hypothekenbuchs für Grünstädtel, Fol. 5 des Grund- und Hypothekenbuchs für Langenberg, Fol. 18 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reusheide, Fol. 86 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niedersehma, Fol. 106 des Grund- und Hypothekenbuchs für Schöneheide und Fol. 69 des Grund- und Hypothekenbuchs für Sofa wird ertheilt.

Vermischte Nachrichten.

Weihnachten steht vor der Thür — da dürfte es gewiß im Interesse unserer Leser und besonders auch unserer lieben Leserinnen liegen, darauf hinzuweisen, daß es durchaus nicht rathsam ist, mit der Besorgung der Weihnachtseinkäufe bis zum letzten Augenblick zu warten. Je früher man kauft, desto größer ist die Auswahl! Der Deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband in Hamburg bittet uns, auch noch besonders darauf hinzuweisen, daß es eine außerordentliche Erleichterung für die Geschäftsinhaber und Angestellten bedeutet, wenn die Einkäufe nach Möglichkeit nicht in den späten Abendstunden und den letzten Tagen vor Weihnachten besorgt werden. Wenn man bedenkt, wie sich die Angestellten der meisten Ladengeschäfte die letzten vierzehn Tage vor dem Feste bis in die finstende Nacht plagen müssen, wie durch die unvermeidliche geistige und körperliche Abspannung nach solcher Ueberarbeitung das Weihnachtsest für sie nur bedingungsweise das schönste Fest genannt werden darf, wird man vorstehenden Hinweis gewiß gerechtfertigt finden und ihn — davon sind wir überzeugt — auch beherzigen. Also nicht am späten Abend und nicht erst im letzten Augenblick die Geschenke einkaufen!

Die britische Armee in Südafrika. Die Armee unter Sir Redvers Buller, welche nunmehr über 70,000 Mann zählt, ist ohne Zweifel die größte, rein britische Armee, mit welcher England je einen Krieg begann. In die Armee sandten die Engländer 26,000 Infanterie, 60 Kanonen und etwa 1000 Mann Reiterei. Bei Waterloo waren nur etwas über 30,000 britische Truppen anwesend, mit Einschluß der „deutschen Legion“. Ohne diese nahmen kaum 15,000 Engländer an der Schlacht theil. Während des Tel-el-Kher-Feldzuges sandten die Briten nach Egypten wenig über 30,000 Mann.

Der Tod des Todten Meeres. Nach den neuesten Nachrichten soll das Wasser im Todten Meere stark im Schwin- den begriffen sein. Der See, der schon ohnehins bereits den stärksten Salzgehalt besaß, der irgendwo auf der Erde beobachtet worden ist, erhält das süße Wasser vom Jordan und einigen anderen kleineren Flüssen. Da nun das Wasser dieser Flüsse für Bewässerungszwecke stark in Anspruch genommen wird, so nimmt der Wasserzufluß zum Todten Meere natürlich entsprechend ab, und bei der starken Verdunstung, die in jenen Gegenden herrscht, ist das Wasser bereits schon so weit vermindert, daß der See schon jetzt wie ein Lager von trockenem Salz aussieht.

Schon gesagt. Der Herr Rektor Pflanzel hat einen gottgegebenen Appetit und ist jeden Morgen in der Frühmesse im „Bären“ kein halb Duzend Bregeln, um sich zum Mittagessen vorzubereiten. Dies hat er auch unlängst einmal besorgt gehabt, da sieht er, wie ein paar Herren am Rebenisch sich einige Bodwürstchen zu Gemüth führen. Er ruft deshalb die Wirthin und sagt: „Frau Färberin, bringen Sie mir auch ein Pärchen Bodwürste!“ „Aber, Herr Rektor,“ sagt diese als uneigennütige Frau, um mögen Sie nur so auf Ihren Appetit hineinlaufen! Ihre Frau hat ja heute eine prächtige Kalbsbrust zum Mittagessen!“ „O, Frau Färberin,“ sagt da der Herr Rektor schmunzelnd, „wenn ich ein Pärchen von den Würstchen da esse, so ist das gerade, wie wenn ein Ochse ein Weiden verschluckt!“

Ein „moderner“ Bube. Vater: „Bub, Bub — Du lernst nie Rechnen und Schreiben!“ — „Aber Papa, wozu haben wir denn Rechen- und Schreibmaschinen?“

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk für das Jedermann Verwendung hat und das stets Freude bereitet, ist die in fast jeder Familie so hochgeschätzte Pat. Myrrhölin-Seife. An Feinheit und vorzüglichen Eigenschaften zu rationeller Hautpflege ist sie einzig in ihrer Art und deshalb auch der bevorzugte Liebling der Damen. Die Pat. Myrrhölin-Seife ist überall, auch in den Apotheken, in Cartons à 8 Stück (Mk. 1.50) erhältlich. Nach Orten ohne Niederlage versendet die Myrrhölin-Gesellschaft m. b. H. Frankfurt a. M. 2 Cartons franco gegen Nachnahme von Mk. 3.—

Foulard-Seid.-Robe Mk. 13.80 und höher — 14 Meter! — porto und postfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarz, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Pf. bis 18.65 p. Meter. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof.) Zürich.

Standesamtliche Nachrichten von Schöneheide vom 10. bis mit 16. Dezember 1899. (Geboren: 386) Dem Gemeindevorstande und Bürgerschaftsmitglied Gustav Eduard Ränzel in Reusheide 1 Z. 387) Dem Fabrikarbeiter Paul Albin Reinhold hier 1 S. 388) Dem Schlosser Ernst Georg Richter hier 1 Z. 389) Dem Rauscher Emil Oswald hier 1 S. 390) Dem Eisenleger Karl Louis Frölich hier 1 S. 391) Dem Buchbinder Alwin Robert Glöck hier 1 Z. 392) Dem Eisenleger Louis Emil Schellinger hier 1 S. 393) Dem Bürgerschaftsmitglied Gustav Adolf Schenker hier 1 S. 394) Dem anst. Eisenleger Heinrich Paul Röder in Schöneheidehammer 1 Z. Aufgebote: a. hiesige: 68) Der Eisenleger Franz Alwin Morgner in Schöneheidehammer mit der Bürgerschaftsmitgliedin Frieda Elise Frölich hier. b. auswärtige: 32) Der Tischler Franz Oskar Wolfram in Sofa mit der Maschinengehilfin Alwine Wilhelmine Diebold in Eisenstock. Geschließungen: 62) Der Bürgerschaftsmitglied Franz Emil Kolbe hier mit der Bürgerschaftsmitgliedin Alwine Häder hier. 63) Der Bürgerschaftsmitglied Karl Johannes Unger hier mit der Bürgerschaftsmitgliedin Rinna Stergel hier. Gestorben: 27) Der Schuhmacher Franz Ludwig Thiersch in Rauten- feanz, ein Chemann, 74 J. (todt aufgefunden). 208) Der Bahnhofstraßen- reuter Gottlob Theodor Schädlitz in Schöneheidehammer, ein Chemann, 47 J. 209) Der Zimmermann Christian Friedrich Herz hier, ein Chemann, 67 J. 210) Frieda, Z. des Bürgerschaftsmitgliedes Carl Bruno Zeumer hier, 11 J.

iii m
Lager in Trauringen.
Zu
Eid
Pu
Gr
Ed
Ci
We
in er
Krone
"Christ
in Ste
Wage
Zalg
empfehl
Er
Brou
für
f Hoch
Bro
empfehl
E
Ofo
empfehl

Backwaren

zur Stollenbäckerei
in nur besten Qualitäten empfiehlt billigst
Hermann Pöhland.



Empfehle mein reichhaltiges Lager aller Sorten

Uhren.

Taschenwecker-Uhren.

Goldene Damen- u. Herren-Uhren

in den feinsten Ausführungen.

Uhrketten

in Gold-Charnier, Double und Nidel.

Goldwaaren u. Optische Waaren.

Carl Lorenz, geprüfter Uhrmacher.

Reparaturwerkstatt für Uhren u. Mech. Werke.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle
meinen weltberühmten echten Sniachtel'schen
Eibenstocker Magenbitter
Punsch-Essenzen
Grog-Essenzen
Echten Cognac
" Rum
" Arac
Cier-Cognac
Vanille-Liqueur
Rosen- "
Mandel- "
Cacao- "
Maraschino-Liqueur
Getreide-Rümmel zc.

Ferner empfehle noch:
Weiß-, Roth- und Port-Weine.
Emil Eberwein,
Destillation.

Zum Weihnachts-Feste

bringe mein reichhaltiges Lager in gefütterten
Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln, Filz-
und Gummischuhen
in empfehlende Erinnerung.

Bertha Sagert.

Kronen-Kerzen, weiß
" " " " bt. bemalt
Christbaum-Kerzen
in Stearin und Paraffin
Wagen-Kerzen
Zalg-Kerzen, bunt bemalt
empfehle
Emil Eberlein,
vorm. Rich. Schürer.

Flüssige
Bronce-Farben
für den Hausgebrauch
ff Hochglanz-Broncen
Broncinctur
empfehle bestens
H. Lohmann.

Tieffschwarzen
Ofenlack
empfehle bestens
H. Lohmann.

Thatsache ist,

daß das bedruckte Vinoleum be-
deutend besser hält, wenn es länger
gelagert ist. Diesen Vortheil haben
Sie bei dem

Vinoleum-Special-Geschäft
von
Paul Thum, Chemnitz.
Muster fr. gegen fr. Rücksendung.

Auf Neujahr werden noch
4-6 geübte
Stickmädchen
gesucht. Wo? zu erfahren in
der Exped. d. S. Bl.

Einen größeren Posten
Winterjoppen
von 6 Mark an, und
Pelerinenmäntel
von 15 Mark an
hat noch abzugeben S. Dietrich,
nch. Hotel Stadt Dresden.

Zu Festgeschenken

passend empfehle:
Tisch-Gedecke
Tafel-Gedecke
Thee-Gedecke
Bettdecken
Gardinen
Vitragen
Spachtelkanten
Paradehandtücher
Seidne Tücher
für Herren u. Damen
Seid. Taschentücher
Kragenschoner
Handschuhe
Jagdwesten
Krimmer-Kragen
Zuaven-Jäckchen
Wollne Echarpes
Ball-Shawls.

C. G. Seidel.

Zu Weihnachts-Geschenken
passend empfehle:
div. feine Cigarren
in schöner Präsentpackung.
Emil Eberlein,
vorm. Rich. Schürer.

Backwaren.

Keine bair. Schmalzbutter, Sultania-,
Elemé-Rosinen, Corinthen, Citronat,
gemahl. Brod-Raffinad, Mandeln, rein ge-
mahlene Gewürze, Vanille, Vanillin, Cit-
tronen zc. hält zu soliden Preisen bestens empfohlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.



Baretts
für Damen u.
Mädchen,
sowie ganze
Garnituren
in versch. Felz-
arten u. Stoff.



Muffe

und

Kragen

in großer Auswahl.

Wintermützen

in gangbarsten Sor-
ten in großer Aus-
wahl zu billigsten
Preisen bei

Hermann Rau.

Futter-Kartoffeln,
etwas durch Frost gelitten, à Ztr.
1 Mt. bei
Alfons Günzel, Grünwaarenhdlg.
Frachtbrieft empfiehlt E. Hannover.

Ein
Kinderkorbschlitten
noch neu, ein- und doppelsitzig,
ist billig zu verkaufen.
G. E. Schlegel.

Für den Weihnachtstisch!



empfehle mein reichsortirtes Lager eigenen
Fabrikats aller Sorten von Glace-, Wild-
und Waschleder-Handschuhen, sowie Sei-
den-, Zwirn- und Woll-Handschuhen,
Wildleder-Handschuhe mit Pelzfutter,
Glacé-Handschuhe mit Wollfutter usw.
Ferner liefere wildlederne Unterhosen und
Reithosen nach Maß. Handschuh-Wä-
scherei, Reparatur und Färberei.

Bei Entnahme von 1/4, 1/2 und 1 ganzen
Duzend gewähre ich 5% Rabatt.
Einkauf von Wild-, Biegen-, Anin- und Hasenfellen. Bei Bedarf
bitte ich um gütige Unterstützung. Hochachtung
August Edelmann, prakt. Handschuhfabrikant,
Eibenstock, Brühl 12.

Thee's, Chocoladen, Cacao's.
Vanille Punschessenz Vanillin
Bisquits u. Theegebäck
empfehle bestens
die Drogenhandlung von
H. Lohmann.

Sämmtliche Backwaren

empfehle in bester Qualität
Max Steinbach.

Asthma

Sals- und Lungenleidenden
erlaubt sich Unterzeichneter zur gefl. Kenntniß zu bringen, daß mein nach
eigenen Grundrissen construirter

Bachmann'scher Asthma-Apparat
Dienstag, den 19. Dezbr. a. c.

im Hotel Rathhaus in Eibenstock i. S.
unentgeltlich und kostenlos zur Besichtigung und näheren
Erklärung ausgestellt ist. Von der Vorzüglichkeit desselben
ist jedem derartig Leidenden Gelegenheit geboten, sich zu
überzeugen. Ergebenst

Paul Bachmann.

Vertreter der arzneilosen Heilweise und Be-
sitzer des Inhalatoriums Bühlan-Weisser Hirsch,
speziell Electro-, Hydro- und Inhalationstherapie.
Nitro-, Electro- und chemische Diagnostik. (Un-
tersuchungen.)

Zum Weihnachtsfeste

empfehle:
Dresdner Gänse, Enten
Boularden, Capaunen
Rehrücken, Rehkeulen
Schmalthierücken und Keule
Fasen, gestreift und geputzt
Lebende Karpfen, Schleie, Hechte
Geräuch. Gänsebrust, Aale
ff Rheinlachs
Echt Astrach. Caviar, I. Qual.
ff Mallosal- und Ural-Caviar
ff Tafelkäse
ff Wurstwaaren, Schinken
Kronenhummel
Sardines à l'huile
Getrock. californ. Compots
Braunschweiger Gemüse-Con-
serven
Rheinische Frucht-Conserven
Thee's, Cacao, Chocoladen
Rürnberger Lebkuchen (Wegger)
Delicatessen in großer Auswahl.
Max Steinbach.

Ein sechsarm. Kronleuchter,
so gut wie neu, für Petroleum und
Kerzen eingerichtet, ist billig zu ver-
kaufen. Von wem? sagt d. Exp. d. Bl.

Christbaum-Confect
delicat im Geschmack und reizende
Neuheiten für den Weihnachtsbaum
1 Kiste ca. 440 Stück für 3 Mt. Nachn.
versendet Confect-Versandthaus
Emil Wiese
Dresden 16, Holbeinstrasse No. 1431
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Copirtinte
empfehle **E. Hannebohn.**

Chemnitzer Bank-Verein, Aue am Bahnhof

mit Kassenstellen in Eibenstock und Kirchberg i. Sa.

empfehlen sich zum An- und Verkauf von Wertpapieren jeder Art. Verzinsung von Spareinlagen, die überhaupt zur Beforgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Coulaute Bedingungen.

ff Frucht-Punsch-Essenz, sehr gut beförmlich
 „ Schlummer-Punsch-Essenz
 „ Rothwein-Punsch-Essenz
 „ Jamaica-Rum
 „ Batavia-Arac
 „ Preis-Cognac (Dr. Rouy)
 „ Portwein
 „ Malaga
 „ Raster-Ausbruch
 „ Süsßer Ungar-Ausbr. f. Recon- valescen- ten
 „ Ungar-Wein (herb)
 „ Samos-Wein (süß)
 „ div. Roth-Weine
 „ „ Weiss-Weine
 „ Johannisbeer- und Wein
 „ Heidelbeer-Wein
 empfiehlt

Emil Eberlein,
 vorm. Rich. Schürer.

Als Weihnachtsgeschenk empfehle
Bringmaschinen
 nur bestes Fabrikat.
Johannes Haas,
 Mechaniker.

Pyramide,
 in geschmackvollster Ausführung,
 preiswerth zu verkaufen.
Obere Grottenstr. 15 I.

<p>Große Auswahl in: Kleiderstoffen in Wolle, Mtr. von 80 Pfg. an, bis zu den elegantesten Costümfabrikaten, nur Neuheiten.</p>	<p>Damen- u. Herren- Wäsche empfehle auch nach Maafß in bester Ausführung.</p>	<p>Deutsche und englische Fabrikate. Taschentücher in großem Sortiment.</p>
<p>C. G. Seidel.</p>		
<p>Seidene u. wollene Röcke aller Art. Blousen Kleidchen Jacken Mützen Shawls Säubchen.</p>	<p>Schürzen aller Art und Ausführung. Großes Lager Seidene Schürzen schwarz u. bunt.</p>	<p>Arminster u. Tapestry- Teppiche. Vorlagen Wachsteppiche Schlafdecken Reisedecken Läuferstoffe Felle Linoleum.</p>

Neue Braunschweiger
Gemüse-Conserven:
 Delsardinen, Kronenhummel
 Amerik. Dorschzungen
 Brabanter Sardellen, Capern
 Perlzwiebeln, Salz u. Pfeffer-
 Gurken,
 Knackmandeln, Traubenrosinen
 Getrock. Pflaumen, Brünellen
 Aprikosen, calif. Birnen
 Marbotsnüsse, Haselnüsse
 empfiehlt
G. Emil Tittel
 am Postplatz.

Wollene Decken
 als:
 Schlafdecken, Einpackdecken
 Pferddecken, Reisedecken
 empfiehlt billigst
Paul Thum
 Chemnitz, Chemnitzerstr. 2.

Die Apotheke
 ist Sonn- und Feiertags von Nach-
 mittag 4 Uhr an geschlossen. In
 bringenden Fällen bediene man sich
 der Nachtklingel.
Apotheker Fischer.

Weihnachtsbescheerung des Frauenvereins
 zu Eibenstock.
 Mittwoch, den 20. Dezbr., Nachmittags 3 Uhr
 in der Turnhalle.
 Alle Mitglieder des Vereins sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Gravatten und Hosenträger.
 Hochfeine Neuheiten. Billigste Preise.
 Größte Auswahl
 bei
Emil Mende.

Eine gute Nähmaschine
 ist ein Weihnachts-Geschenk von bleibendem Werth und wird dort, wo sie bisher fehlte, mit großer Freude begrüßt werden.
 Eine große Auswahl der renommiertesten Fabrikate, zu allen vorzukommen-
 den Näharbeiten wie Kunststickereien vorzüglich geeignet, findet man bei
Johannes Haas, Mechaniker,
 Neumarkt 2.
 !Weitgehendste fachmännische Garantie!

ff. Backbutter
 in allen Preislagen, sowie sonstige **Back-
 waaren** empfiehlt in nur guten Qualitäten
 zu billigsten Preisen
Magnus Winkler.

Extraits:
 Beilchen, Maiglöckchen,
 Flieder u.
 in eleganten Aufmachungen u. aus-
 gewogen empfiehlt bestens
H. Lohmann.

Abbazia-Beilchen
 von Hahn & Hasselbach, Dres-
 den, herrlich, wie frisch gepflückte
 Beilchen duftend, à Fl. M. 1.50
 und 75 Pfg. bei
Paul Rossner, Friseur.

Eine Siebelstube
 zu vermieten bei
C. E. Forst.

Garantirt
 Reine bayr. Schmelzbutter
 Böhmisches Schmelzbutter
 Dampfmolk.-Stückenbutter
 Schmelz- u. Salzmargarine
 Margarine „Bitello“
 Palmin
 empfiehlt **Bernhard Löscher.**

Chocoladen
 Cacao und
 Thee's
 in feiner Packung empfiehlt
Emil Eberlein,
 vorm. Rich. Schürer,

Zehiger Nachfrage wegen
 habe ich wieder eine
große Auswahl
Teppiche
 i. wunderbar schönen Zeich-
 nungen sowie in verschie-
 denen Fabrikaten und Grö-
 ßen am Lager.
 Um hiermit vor dem Feste
 möglichst zu räumen, ver-
 kaufe ich diese zu bisher un-
 gekannt billigen Preisen.
A. J. Kalitzki
 Nachfl.

Sopha-Teppiche
 in solider Waare, ca. 120, 150, 180, 200 cm,
 à St. M. 12, 15, 18, bis 30, in
 in billiger Waare M. 6, 8, 10, 12, 15, 20,
 und dazu passende Vorlagen
 empfiehlt
Paul Thum, Chemnitz,
 2 Chemnitzerstraße 2.
 Teppich-, Linoleum-Specialgeschäft.

Gasthof am Auersberg, Wildenthal.
 Statt öffentlicher Vergnügungen empfehle hiermit Jedermann,
 sowie allen Vereinen, Gesellschaften, Hochzeiten und Kind-
 taufen meine
Localitäten mit Saal
 und **Hauscapelle** zur freundlichen Benutzung.
 Um gütigen Besuch bittet
Rich. Drechsler.

Restaurant „Waldfrieden“, Steinbach.
 Auch während des Winters geöffnet.
 Telephon Nr. 17.
 Provisorische Stallung für 6 Pferde.
 Hochachtungsvoll
Gustav Schmidt.

Als Gelegenheitskauf
 empfehle einen Posten **garnirte Damen-
 und Kinderhüte** zur Hälfte des bisherigen
 Preises. **Damenhüte** mit Belpelkopf von 1 M.
 an, **Kinderhüte** mit Sammt und Band garn.
 von 1,20 M. an. Nur moderne, fehlerlose Waare.
Rosa Meichssner,
 Langestraße 8.

Traute Wohnräume



ROTH & KUNTZE
 MOBELFABRIK CHEMNITZ
 FABRIK FILIALE ZEULENRODA

Stadt Dresden.
 Heute Dienstag:
Schlachtfest
 Born. Weißfleisch, später frische
 Wurst und Sauerkraut. Es ladet
 freundlichst ein **A. Mothes.**

Die heutigen Uebungen fallen aus.
 Mittwoch, den 3. Januar 1900
Wiederbeginn der Uebungen,
 nachdem Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Turn-Verein.
 Die Turnstunden fallen bis mit
 5. Januar 1900 aus.
Der Turnwart.

Rechnungs-Formulare
 empfiehlt **E. Hannebohn.**

Hierzu eine Extra-Bei-
 lage v. Johannes Haas
 in Eibenstock.

Thermometerstand.
 Minimum. Maximum.
 15. Dez. — 13,5 Grad — 10,0 Grad
 16. „ — 11,0 „ — 5,5 „
 17. „ — 10,0 „ — 2,5 „

Hierzu eine humoristische Beilage.